Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09263106

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Sommerfelder Straße 9

Gem. * Fl-stck. * Flur Stötteritz * 509

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; elegante Putzfassade in Formen des Jugendstils und der Reformarchitektur um 1910, Putz- und Kunststeingliederungen, Betonung der Mitte durch flache Vorlage, ortsentwicklungsgeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Das Grundstück gehörte zum Stötteritzer Rittergut – 1860 ließ Luise verehelichte Mylius einen Wohnhausumbau vornehmen. Ebenfalls Umbauarbeiten beauftragten die Geschwister Baumeyer 1876/1877. Ein Brand zerstörte 1904 das Dach des Zug- und Zuchtviehstalls, zu dessen Wiederaufbau um Genehmigung ersucht wurde. Baumeister Oscar George wurde hierfür mit Ausführung und Bauleitung durch die Leipziger Immobiliengesellschaft beauftragt. Großflächig hatte diese Gesellschaft Stötteritzer Flur aufgekauft und initiierte ein im Ort außerordentlich umfängliches Baugeschehen. Für das Rittergutsareal veranlaßte Otto Nitzschke 1907 die Niederlegung von Scheune, Geräteschuppen mit Taubenhaus und Stallgebäude. Zunächst wurde das Wohnhaus weiter genutzt. Mit Datum 30. März 1909 erging der Bauantrag für ein Wohnhaus nebst Waschhaus auf dem heutigen, 320 qm großen Grundstück Sommerfelder Straße 9, wobei der Maurerpolier Bernhard Ströfer als Investor und zugleich Ausführender auftrat. Planzeichnungen, Statik und die Bauleitung übertrug dieser dem Architekten Alfred Nitzschke, der Ende September des Jahres die Schlussabnahme beantragen durfte. 1934 mussten die vom Hof aus gesehen linksseitigen Holzbalkone erneuert werden – in den Jahren 1996/1997 ließ die Fa. Concept Plan aus München sämtliche Balkone im Rahmen einer umfassenden Gebäudesanierung erneuern. Ein Mittelrisalit tritt vor die Bauflucht der komplett verputzten Fassade, deren feinteiliges Dekor dem Gebäude im Übergang zwischen Jugendstil und Reformstil eine freundliche und festliche Wirkung gibt. Herausgehoben ist das Portal der Eingangstür, hinter der sich weitere Details der originalen Ausstattung erhalten haben. In einer jeden Etage gelangten zwei Wohnungen zur Einrichtung, die Aborte noch im Treppenraum. Das Gebäude im geschlossenen Quartier, in Nähe der Stötteritzer Dorfkirche, besitzt einen baugeschichtichen Wert.
LfD/2016, 2017

Datierung um 1910 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09263106 A**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Tepper, Tim
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.